

MOST/4-Festival erfolgreich zu Ende gegangen

Über 20.000 Menschen erlebten niederösterreichische Regionalkultur in ihrer Vielfalt

St. Pölten, Juli 2025. **Von 16. Mai bis 20. Juli wurden 48 Kunst- und Kulturprojekte mit rund 120 Veranstaltungen im gesamten Mostviertel umgesetzt. Das Publikum nahm das breit gefächerte Programm der Kulturvernetzung Niederösterreich begeistert auf, und das eine oder andere Projekt wird nach dem Festival wahrscheinlich seine Fortsetzung finden!**

Mit einem fulminanten Konzert der Quetschwork Family gemeinsam mit Da Blechhauf'n endete das diesjährige MOST/4-Festival am Sonntag, den 20. Juli vor ausverkauften Rängen auf der Bühne des Haager Theatersommers. Das Programm hat Walter Sitz mit den beiden Ensembles eigens für das Festival einstudiert. Gleichzeitig markierte das Finale in Haag das Ende der Schaufensterausstellung *SCHAU**, die vom Kunstverein ent umgesetzt wurde. Im Rahmen einer letzten geführten Tour durch die Stadt konnten Interessierte am Sonntag acht künstlerische Positionen kennenlernen, die in leerstehenden Schaufenstern gezeigt wurden. Einige der ausgestellten Werke wurden für das Festival konzipiert, wie generell alle Projekte speziell für das Mostviertel und seine Gemeinden entwickelt wurden. **Von Konzerten bis Ausstellungen, von partizipativen Kulturprojekten bis zu Tanzperformances, von Traditionellem bis zu Visionärem** – die 48 Festivalprojekte spiegelten zwei Monate lang die **Vielfalt niederösterreichischer Regionalkultur** wider. Eingebettet in teils höchst unterschiedliche, von lokalen Initiativen getragene Veranstaltungsformate konnte das Publikum dabei eine Vielzahl namhafter Künstlerinnen und Künstler aus den unterschiedlichsten Bereichen live erleben, wie zum Beispiel Alicia Edelweiß, Klezmer Reloaded, Tini Trampler, Lou Asril, Sigrid Horn, Jon Sass und Arkadi Schilkloper, Karlheinz Essl, Christoph & Lollo, Djakali Kone, Karl Ritter, Das schottische Prinzip, Anna Buchegger, Violetta Parisini, Sophie Abraham, Julia Lacherstorfer, Simon Zöchbauer, Katharina Cibulka, Victoria Coeln, die editta braun company, Omar Khir Alanam sowie zahlreiche junge Regisseurinnen und Regisseure aus der österreichischen Filmbranche.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zeigte sich begeistert: „Es ist einfach beeindruckend, was im Mostviertel in den letzten Wochen an Kunst und Kultur geboten wurde. Mein Dank gilt allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, vor allem aber den Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement und Einsatz dieses vielfältige Kulturangebot möglich gemacht haben und damit zur besten Zukunft unserer Kinder beitragen!“

Investition in die Zukunft

Im Gegensatz zu anderen Festivals werden beim Viertelfestival keine bestehenden Acts und Performances eingeladen, sondern **Projekte speziell für das Festival entwickelt**. Dabei ging es auch heuer wieder um ein **Ausprobieren von Ideen und Formaten**. Bei etlichen kann man hoffen, dass sie in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. So zum Beispiel die *DONAU.KLANG.BRÜCKE* in St. Andrä-Wördern, bei der unter der musikalischen Leitung von Gilbert Handler über 800 Besucherinnen und Besucher musikalisch verzaubert wurden. Mit dem *Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema* hat der Verein Filmzuckerl ebenfalls bei großem Publikumsandrang ein neues Präsentationsformat für Kurzfilme in Waidhofen an der Ybbs erfolgreich entwickelt. Die Ausstellung *SCHAU** in Haag war wiederum ein gutes Beispiel dafür, wie man Leerstände als Ausstellungsflächen für zeitgenössische Kunst nutzen kann. Viele Anfragen erhielt Thomas Zeller von Wirtshäusern, die gerne seinen im Rahmen von *Begegnungszone Wirtshaus* entstandenen Film zeigen wollen, kombiniert mit der Wirtshausmusi der

PRESSEINFORMATION

21. Juli 2025

Volkskultur Niederösterreich. Auch einige spannende Orte wurden im Rahmen des Festivals wahrscheinlich längerfristig für eine kulturelle Bespielung geöffnet wie zum Beispiel in Wieselburg das ehemaligen Andritz Areal oder in Euratsfeld das Geburtshaus von Alois Mock. Und sowohl bei der Quetschwork Family und Da Blechhauf'n als auch bei den Bands Gravögl, SarahBernhardt oder Dritte Hand, die im Rahmen der *neuen Mostviertler Welle* das Festival eröffnet haben, bestehen Überlegungen, diese künstlerischen Kooperationen künftig fortzuführen.

Kunst als Teil des Marketings

Verstärkt in die Werbemaßnahmen des Festivals eingebunden wurden kreative Ansätze von regionalen Künstlerinnen und Künstlern. Heuer fanden sowohl die **Projekt-Illustrationen von Nina Ober als auch der von Sigrid Horn komponierte Jingle** bei den Projekten und beim Publikum großen Anklang. Die Jingle-Melodie war sogar beim Festival-Flipper immer dann zu hören, wenn die Kugel den Hirsch getroffen hat. Auch 2026 beim nächsten Viertelfestival, das im Weinviertel durchgeführt wird, soll der Flipper wieder unterwegs sein – allerdings dann mit einer neuen, für dieses Festival komponierten Musik. Das WEIN/4-Festival geht 2026 von Mitte Mai bis Mitte Juli der Frage nach: Was geht ab?! Man kann gespannt sein, welche künstlerischen Antworten im Weinviertel auf diese Frage gegeben werden.

Alle Informationen zum Viertelfestival sind unter www.viertelfestival.at abrufbar.

BILDINFORMATIONEN

- **VF25_Finale-Buehne_(c)RainerTrogbacher.jpg**
Finale MOST/4-Festival 2025 – Konzert mit Quetschwork Family und Da Blechhauf'n;
Credits: Rainer Trogbacher
- **VF25_Finale10_(c)PeterKainrath.jpg**
Finale MOST/4-Festival 2025 – Konzert mit Quetschwork Family und Da Blechhauf'n;
Credits: Peter Kainrath
- **VF25_SCHAU_(c)eSeL.at_JoannaPianka.jpg**
Projekt: SCHAU*; Credits: eSeL.at – Joanna Pianka
- **VF25_KurzFilmZuckerlStreetCinema_(c)DianaBachler.jpg**
Projekt: Kurz.Film.Zuckerl Street Cinema; Credits: Diana Bachler
- **VF25_DONAUKLANGBRUECKE_(c)Christiane_AtzmueLLer.JPG**
Projekt: DONAU.KLANG.BRÜCKE; Credits: Christiane Atzmüller
- **VF25_BegegnungszoneWirtshaus_(c)ChristineLechner.jpg**
Projekt: Begegnungszone Wirtshaus; Credits: Christine Lechner
Personen vorne: die Musiker Daniel Hörth, Lukas Metzenbauer, Johannes Eder (alle Lehrer an der Musikschule Alpenvorland) Personen hinten: Gerda Gansch, Michael Lechner, Maria Kasser, Luzia Bock (alle Kulturwerkstätte Kilb), Thomas Zeller (Künstlerische Leitung *Begegnungszone Wirtshaus*), Manfred Roitner (Bürgermeister Marktgemeinde Kilb), Martin Vogt (Geschäftsführung Kulturvernetzung)

PRESSEINFORMATION

21. Juli 2025

Niederösterreich GmbH und Festivalleitung), Leopoldine Salzer (Direktorin der Musikschule Alpenvorland), Ulrike Pfiel (Kulturwerkstätte), Alfred Luger (Volkskultur NÖ)

- **VF25_ImWesentlichenWarten_(c)IngeborgPröglhof.jpg**
Projekt: Im Wesentlichen: Warten.; Credits: Ingeborg Pröglhof
- **VF25_OhMyGoddess_(c)eSeL.at_LorenzSeidler.jpg**
Projekt: Oh my Goddess!; Credits: eSeL.at – Lorenz Seidler
- **VF25_Eroeffnung_@eSeL.at_JoannaPianka.jpg**
Projekt: Die neue Mostviertler Welle – Eröffnung MOST/4-Festival 2025; Credits: eSeL.at – Joanna Pianka
Person: Martin Vogg (Geschäftsführer Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH)

(Fotos auf www.kulturvernetzung.at/de/presse-viertelfestival-noe)

WEITERE INFORMATIONEN

www.viertelfestival.at

PRESSERÜCKFRAGEN

Julia Püringer, Leiterin Marketing & Kommunikation

Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH

3100 St. Pölten, Hypogasse 1

T: +43 676 / 34 25 346, E: julia.pueringer@kulturvernetzung.at